



Anträge (Stand 04.02.2021, 12.00 Uhr)

Stadtratssitzung vom 4. Februar 2021

Traktandum 9: Gesamtprojekt «Öffentliche Infrastruktur Raum ESP Ausserholligen»: Informationen zum Projektstand; Kredit für generelle Planung (2014.PRD.000100)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SVP	<p>Ergänzungsantrag</p> <p>Es seien auch für die gesteigerten Bedürfnisse des motorisierten Gewerbes und Privatverkehrs genügend grosse Kapazitäten zu schaffen. Dies sowohl hinsichtlich Parkplätze/Abstellplätze für das Gewerbe, die Mieter, die Besucher und die Kunden, aber auch für eine gute Anlieferung und rasche An- und Wegfahrten.</p>	<p>Die Verkehrsträger dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Es ist ein Miteinander anzustreben. Ein ESP ist nur dann erfolgreich, wenn alle Verkehrsträger gut eingebunden sind.</p> <p>Die Mieter und Besucher/Kunden sind auf genügend Parkplätze angewiesen. Gerade für auswärtige Besucher, mit z.T. schlechtem ÖV Angebot und für den Warenverkehr ist die Schaffen der nötigen Kapazitäten für einen erfolgreichen ESP unabdingbar.</p>
2.	FDP/JF	<p>Erhöhung des Planungskredits um Fr. 100'000.- für eine vertiefte Studie und Planung einer zukunftsgerichteten, arealinternen, zirkulierenden Verkehrslösung. Zum Beispiel eines Rundkurses mit einem selbstfahrenden Fahrzeug.</p>	<p>Der ESP Ausserholligen wird gemäss Vision als ein neuer Dreh- und Angelpunkt für Dienstleistungen, Gewerbe, Wohnen, Bildung, Sport, Erholung und Kultur entwickelt.</p> <p>Die Menschen sollen im ESP Ausserholligen nicht nur arbeiten und wohnen, sondern auch ihre Freizeit verbringen und die vernetzten Freiräume nutzen. Der Richtplan formuliert in acht Leitsätzen, wie aus dieser Vision Wirklichkeit werden soll.</p>

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
			<p>Das Areal ist sehr weitläufig, zwar von verschiedenen Seiten mit dem ÖV erschlossen, fehlt jedoch die innere Zirkulation. Gerade auch für Menschen, die nicht zu Fuss oder mit einem Velo unterwegs sind oder sein können. Darum würde sich das Gebiet mit einem Rundkurs für alle einfacher queren und verbinden lassen. Vom Könizbergwald bis zum Bremgartenwald.</p>

Traktandum 11: Entsorgung + Recycling Monopol (PG870100): Ersatzbeschaffung von drei Kehrichtwagen; Kredit (2019.TVS.000191)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GLP/JGLP	<p>Die durch die Verbrennung von Diesel entstehenden Treibhausgasemissionen des neu zu beschaffenden 2,3 Meter breiten Kehrichtwagens soll über die gesamte Lebensdauer des Kehrichtwagens vollständig kompensiert werden. Ist dies nicht mit Senkleistungen auf städtischer Ebene möglich, wovon auszugehen ist, sollen nationale oder internationale Emissionshandelszertifikate zur Kompensation der Treibhausgasemissionen erworben werden, welche Doppelzahlungen ausschliessen und den höchsten verfügbaren umwelt- und sozial Standards entsprechen.</p>	<p>Es ist sehr unglücklich, dass auch im Jahr 2021 auf dem Markt nicht alle Varianten von Kehrichtwagen vollelektrisch verfügbar sind und auch nicht in einer alternativen, erneuerbar betreibbaren Antriebsformen beschafft werden konnten. Alle weiteren möglichen Massnahmen sind zudem erschöpft (Anpassung Anforderungsprofil, Evaluierung zahlreicher Alternativen etc.). Zudem muss seit Juli 2018 auf die ersten bestellten Vollelektro-Kehrichtwagen gewartet werden und wie kürzlich bekannt wurde, muss der Kauf sogar rückabgewickelt werden aufgrund nicht erfüllter Leistungskriterien. Für die aktuelle Beschaffung bleibt also noch die Kompensation des CO2 aus der Betriebsdauer des Dieselfahrzeuges als letzte ökologische Option, um die Betriebs- und Entsorgungssicherheit beim Abfall in der Stadt Bern zu gewährleisten.</p> <p>Wenn Emissionshandelzertifikate erworben werden, die den höchsten Umwelt- und Sozialstandards entsprechen und Doppelzahlungen ausschliessen, trägt dies international gesehen in gleichem Masse zur Eindämmung des Klimawandels bei. Es ist aber deutlich fest zu halten, dass dies eine Übergangslösung ist.</p>

			Aktuell wird mit einem Richtpreis von 35 CHF pro Tonne CO2 Äquivalent gerechnet. Dies erhöht zwar die wiederkehrenden Kosten des Fahrzeugbetriebs und belastet die laufende Rechnung, sollte aber verkraftbar sein (und ist aus Klimasicht noch viel zu billig).
--	--	--	--

Traktandum 12: Monbijoupark: Instandsetzung und Umgestaltung; Ausführungskredit (2018.TVS.000173)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	Mitte	Das Geschäft ist an den Gemeinderat zurückzuweisen, mit der Auflage, das Projekt wesentlich zu redimensionieren.	Der Wert und somit auch die Erhaltung des Monbijouparks sind unbestritten. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage wurden aber bereits andere Vorlagen betreffend Parks und Pärklis redimensioniert. In Anbetracht dessen, dass die Stadt Bern mit wesentlicheren Problemen als dem Ausbau eines Parks zu kämpfen hat, wird verlangt, das Projekt zu redimensionieren. Eine entsprechende Reduktionsquote wird absichtlich nicht vorgegeben, zumal es dem Gemeinderat obliegt zu bestimmen, welches die dringendsten Elemente sind.
2.	PVS	Die PVS beantragt dem Stadtrat die Genehmigung des Ausführungskredits gemäss Beschlussvariante a.	
3.	FDP/JF	Pavillon mit öffentlicher WC-Anlage Fr. 300 000.0: Wir beantragen eine Kürzung um diese Position.	Die finanzielle Lage lässt zur Zeit nicht viel Spielraum und darum soll diese Position verschoben werden, bis die Finanzen wieder im Lot sind.

Traktandum 15: Scheibenstrasse 36 und 38, 3014 Bern, Gbbl. Nr. 206/5 und 207/5; Vermögensübertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (2019.FPI.000116)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	Zora Schneider, PdA	Rückweisungsantrag Das Geschäft ist an den Gemeinderat zurückzuweisen, mit der Auflage, die Wohnungen an der Scheibenstrasse 36 und 38 zu sanieren und weiterhin zu den gleichen günstigen Preisen zu vermieten und dem Stadtrat eine andere	Die Schaffung von mehr Schulraum ist zwar zu befürworten und, nach den letzten Debatten zu urteilen, auch dringend nötig. Jedoch wird mit dem Verschwinden von 14 günstigen Wohnungen an der Scheibenstrasse 36 und 38 ein Interessenkonflikt zwischen Schulraum und günstigem Wohnraum erzeugt. Hier ist der günstige Wohnraum zu

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
		Möglichkeit zur Erweiterung des Schulraums im Stadtteil Breitenrain-Lorraine vorzulegen.	bevorzugen und eine Alternative für den Schulraum zu finden. Die Stadt kann es sich nicht leisten, auf bestehenden günstigen Wohnraum zu verzichten. Es gibt schon jetzt zu wenig bezahlbare Wohnungen.

Traktandum 16: Tierpark-Restaurant Dählhölzli, Tierparkweg 2, 3005 Bern: Neuorganisation und Erweiterung; Baukredit (2015.FPI.000004)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GFL/EVP	Rückweisungsantrag 1 Das Geschäft ist an den Gemeinderat zurückzuweisen mit der Auflage, dem Stadtrat einen neuen Vortrag mit Antrag vorzulegen, in dem getrennt über die Teilprojekte 1 (Erweiterungsbau) und 2-8 abgestimmt werden kann.	Die Fraktion befürwortet die Teilprojekte 2 bis 8, ist aber dem Erweiterungsbau (TP1) gegenüber kritisch eingestellt. Nebst der grundsätzlichen Frage, ob ein Gemeinwesen Restaurants bauen und betreiben soll, ist vor allem die prognostizierte Wirtschaftlichkeit Gegenstand der Diskussion. Diese sieht die Fraktion weit skeptischer als die im Vortrag erwähnte Analyse. Der vorliegende Vortrag ermöglicht es nicht, dem Umbau auch ohne Erweiterungsbau zuzustimmen. Damit kann die Meinung der Fraktion nicht abgebildet werden.
2.	GFL/EVP	Rückweisungsantrag 2 Das Geschäft ist an den Gemeinderat zurückzuweisen mit der Auflage, in Abstimmung mit der zuständigen Kommission ein Zweitgutachten zur Wirtschaftlichkeit einzuholen.	Wie auch beim Arzt hilft eine Zweitmeinung, Sachverhalte besser und umfassender einschätzen zu können. Die GFL/EVP hat berechtigte Zweifel an der Wirtschaftlichkeitsanalyse im Vortrag und möchte vor dem Entscheid über den Erweiterungsbau gerne ein unabhängiges Zweitgutachten einholen lassen.
3.	GFL/EVP	Änderungsantrag 2. Für das Tierpark-Restaurant Dählhölzli wird ein Baukredit in der Höhe von Fr. 8 900 000.00 5 153 000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Konto 86000674) bewilligt. Der Projektierungskredit von Fr. 1 000 000.00 ist im Baukredit enthalten.	Die Fraktion befürwortet die Teilprojekte 2 bis 8, ist aber dem Erweiterungsbau (TP1) gegenüber kritisch eingestellt. Das Teilprojekt 1 (Erweiterungsbau) ist aus dem Antrag und dem Projekt zu streichen. Wird auf das Teilprojekt 1 verzichtet, verringern sich die benötigten Mittel von Fr. 8 900 000.00 um Fr. 3 747 000.00 auf Fr. 5 153 000.00.